

## **FRACTURED – das neue Filmprojekt der AWO Jugendgruppe „Think forward – create future“**

*Die Jugendgruppe im AWO Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop trifft sich regelmäßig, um über Themen zu reden, die den Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Herzen liegen. Gleichzeitig entstehen Projektideen wie der neue Film FRACTURED über die Folgen der umstrittenen Gasfördermethode Fracking.*

*Release-Party mit Livestream über yt: 17.12. ab 18 Uhr*

## **Fracking – die wichtigsten Infos, Stand 16.12.2015**

### **Was ist Fracking?**

Eine aufwendige Technik (von englisch *to fracture* = 'aufbrechen', 'aufreißen'), bei der ein Gemisch aus Wasser, Sand und verschiedenen Chemikalien unter hohem Druck in ein Bohrloch gepresst wird.

Dadurch entstehen in der Tiefe feine Risse im Gestein (ähnlich wie bei einer Sprengung oder einem Erdbeben), durch die man das Gas absaugen kann.

### **Warum Fracking?**

Die Gaspreise steigen, die Abhängigkeit von den ehemaligen Sowjetrepubliken ist unbequem, also werden unkonventionelle Gasvorkommen wie Kohleflözgas oder Schiefergas immer reizvoller. Im Vergleich zu Erdgas, das leicht aus sog. Erdgasfallen geborgen werden kann, ist Schiefergas im Gestein gespeichert und kann nur mit Hilfe anspruchsvoller Technologien - der Tiefbohrtechnik namens Fracking gewonnen werden.

### **Wo gibt es Vorkommen?**

Über die größten Vorkommen verfügen die USA, gefolgt von Ländern wie China, Argentinien und Mexiko. Auf Europa entfallen weniger als zehn Prozent der vermuteten Vorkommen. Hier gibt es sie vor allem Polen, Frankreich und Norwegen.

## **Wo ist Fracking erlaubt?**

In den **USA** ist Fracking wird seit ca. 15 Jahren gefrackt. In einigen Bundesstaaten ist es verboten – allerdings nicht in den wichtigen wie Texas oder North Dakota, in denen die Vorkommen liegen. Eingesetzt wird es ebenfalls in Kanada, Kolumbien, Südafrika, China, Australien.

In Europa ist Fracking umstritten. Während die Technologie z. B. in Frankreich, Belgien und Tschechien oder Bulgarien verboten ist, sieht GB darin große Chancen. Das gleiche gilt für Österreich, Polen plant den Ausbau.

## **Wie sieht es in Deutschland aus?**

Die Methode ist umstritten, auch in der Politik. Im April 2015 hatte das Bundesumweltministerium nach harten Verhandlungen einen Gesetzentwurf vorgelegt. Demnach sollte Fracking in sensiblen Gebieten zur Trinkwassergewinnung und des Naturschutzes verboten werden, außerdem in Tiefen von weniger als 3000 Metern, allerdings mit zahlreichen Ausnahmen zu dieser Tiefenregelung. Vorgegangen war ein monatelanger Streit zwischen Umweltministerin Barbara Hendricks und Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (beide SPD).

Die Abstimmung über das Fracking-Gesetz, welches Fracking in Deutschland hätte erlauben sollen, ist im Juni 2015 vorerst geplatzt. Ein Rechtsgutachten hatte den Gesetzesentwurf als verfassungswidrig bezeichnet und unter den Abgeordneten herrscht(e) alles andere als Einigkeit.

## **Und NRW?**

Im September 2015 wurde ein landesweiter Fracking-Ausschluss in den Landesentwicklungsplan aufgenommen – der erste landesweite Ausschluss der Förderung von Erdgas durch Fracking über die Landesplanung in Deutschland. Die endgültige Beschlussfassung im Landtag soll Anfang 2016 folgen.

## **Argumente der Befürworter**

- Impulse für die Wirtschaft (Schaffung von Arbeitsplätzen)
- Sicherstellung der Gasversorgung (Schätzungen zwischen 2-3 und 13 Jahre Sicherstellung des Gasbedarfs in DE)
- Erschließung grüner Energiequellen („Wenn die Energiewende gelingen soll, ist Deutschland auf heimische Gasvorkommen angewiesen“)

## **Argumente der Gegner**

### **1. Umwelt**

- Flächenversiegelung durch Errichtung der Bohrplätze
- Wasserverbrauch dramatisch erhöht (Pro Frack zwischen 1.000 und 1.600 m<sup>3</sup> Wasser, eingesetzt zum Aufbrechen des Gesteins, damit das Gas entweichen kann)

- Erdbebengefahr
- Beherrschbarkeit: Ausweitung von Rissen im Gestein und Sicherheit des Grundwassers noch völlig unklar
- Preisverfall beim Gas durch Überangebot und volkswirtschaftlich unrentabel in DE wegen deutlich höherer Förderkosten als in den USA
- Klimaerwärmung steigt weiter, wenn nicht Verbrennung fossiler Energieträger wie Gas reduziert wird
- Einsatz von zahlreichen Chemikalien (Frack-Flüssigkeiten) - z. T. schädlich für Mensch und Umwelt: Es gibt derzeit rund 80 solcher Frack-Flüssigkeiten, von denen das Umweltbundesamt in einer Studie sechs als giftig, sechs als umweltgefährlich und 25 als gesundheitsschädlich einstuft
- durch die völlig unkontrollierbaren Risse steigen die im Gestein verbleibenden Chemikalien nach oben ins Grundwasser und vergiften das Trinkwasser
- Laut einer anderen Prognose steigt in 25 bis 50 Jahren das kontaminierte Wasser zusammen mit dem Gas nach oben

## 2. Gesundheit

Die Frac-Flüssigkeit enthält zahlreiche Chemikalien, deren Wirkung umstritten ist. Fracking-Gegner warnen vor diversen Schädigungen, z. B.

- krebserregenden,
- hormonverändernden,
- haut- und
- atemwegsschädigenden,
- Unfruchtbarkeit verursachenden und
- stark wassergefährdenden Toxinen

Sicher belegt ist noch nichts, es gibt bisher nur wenige seriöse Studien.

### Links:

Aktueller Überblick zum Thema Fracking:

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/thema/fracking>

Über die Chemikalien:

Monitor, Sendung vom 18.11.2010:

Fracking – einfach mal Gift ins Grundwasser

[https://www.youtube.com/watch?v=eO\\_5j37F\\_q4](https://www.youtube.com/watch?v=eO_5j37F_q4)

<http://www.zentrum-der-gesundheit.de/fracking-chemikalien-ia.htm>